

ist an der Südostecke. Im Innern des Vierecks sind nur Löcher für das Sandgraben; Scherben haben sich nicht gefunden. Die Anlage würde ich, zumal kein Graben vorhanden ist, für ganz bestimmt mittelalterlich erklären, wenn irgendwelche Mörtel Spuren sich fänden. Neben an findet sich der Flurname „Roßeisen“ (von einem Hufeisenfund?)

4. Nördlich davon, unweit des Fußweges von Bichishausen nach Bremelau, sind in den „Sandgruben“ beim oberen Reichhartsberg auf Markung Hundersingen Spuren von 2 Wohnstätten; es scheinen, soweit dies bei der früher gemachten, nicht genügend sachverständigen Ausgrabung noch zu erkennen war, kleine viereckige Räume mit einer Art von festem Steinfundament gewesen zu sein. Die Konstatierung von Scherben von der Bronzezeit an bis zur terra sigillata herab zeigt das fortgesetzte Wohnen hier und jedenfalls auch in der Wohnweise die Fortsetzung eines uralten Brauchs. Weiter nördlich, jenseits der Straße Hundersingen—Bremelau im Flur „Winkel, Strangen und Maad“ gegen die „Haide“ zu liegt eine Reihe von ca. 20 Hügeln in kleinen Gruppen über das ganze Gebiet zerstreut. Einige davon möchte ich für Wohnstätten halten. Einige enthielten römische Scherben und auch Nägel. Die meisten dieser Hügel und Wohnungen liegen unweit von heute noch benützten Feldwegen.

5. So auch ein Podium im „Kohlwald“ am Fußweg Hundersingen-Bahnhof Mehrstetten. Es ist dringend nötig, daß diesen Siedlungen mehr oder überhaupt Aufmerksamkeit geschenkt wird. Schon die Tatsache, daß Major z. D. STENER, der die archäologische Landesaufnahme im Auftrage des Landeskonservatoriums besorgt, dieses Jahr allein in der Umgegend von Münsingen 238 Grabhügel, 5 Wohnstellen und 1—2 Ringwälle aufgenommen hat, zeigt die Notwendigkeit, nicht bloß nach den Spuren der Toten, sondern auch nach denen der Lebenden zu schauen. Dazu kommt, daß nun für über 20 Gemeinden des Oberamts Münsingen Feldbereinigung angesagt ist.

Sodann hat FR. SAUTTER auf Privatgrund der Feldmarken Münsingen, Auingen, Bichishausen, Böttingen, Bremelau, Eglingen, Geisingen, Hundersingen, Mehrstetten, Wasserstetten (-Dapfen), sämtlich Oberamts Münsingen, 20 Grabhügel und 1 Wohnstätte untersucht, deren Zeitstellung von der Bronze- bis in die La Tène-Zeit sich erstreckt. Ein genauer Bericht kann erst nach Verarbeitung der eingesandten Metall- und Tonfunde erfolgen. Die Funde sind in der K. StS. Inv. No. 12500—12511.

Ein vom K. Konservatorium in Angriff genommener Riesen Hügel, der „Schloßburren“ auf der Zwiefalter Alb bei Geisingen OA. Münsingen, mit zum Teil sehr gut erhaltenem eigentümlichem Mauerkranz aus weißen Jura-plättchen konnte wegen Arbeitermangel in der Erntezeit nur vorläufig untersucht werden; seine Ausgrabung ist für 1907 vorgesehen und wird auch die Frage seiner Datierung (Späthallstatt?) lösen. Gefunden 1 Spinnwirtel aus Lignit, StS. No. 12512.

### Hallstattzeit.

Corres OA. Maulbronn. Der von der Kultur stark bedrohte, vom Konservatorium mit Mitteln des Anthropol. Vereins ausgegrabene Hügel liegt in den Allmandwiesen („Monte nette“) nordwestlich des Dorfes unweit der von Geh. Hofrat Dr. WAGNER-Karlsruhe bei Dürrn, Amt Pforzheim, im Wald „Mühlau“ untersuchten 4 Hügel an der alten Straße, die über die Höhe von Dürrn ins Badische führt und sicherlich einen alten Weg darstellt. Wie sehr hier das ehemalige Terrain verändert ist, zeigt auch die außerordentliche Verbreiterung und Verschleifung des ehemaligen Hügels. Das (Einzel-) Grab war umschlossen von einem regelrecht gesetzten, doppelschichtigen Steinkranz von 3,40 × 1,50 m im Rechteck. Der Kopf, gegen Norden schauend, war geschützt durch besonders starke Findlinge und durch einen 30 × 25 cm großen Kopfstein, der selber wieder auf ein Steinlager gebettet war; die obere Fläche des Kopfsteins war 70 cm über dem gewachsenen Boden. Die Grabsole bildete ein Plattenbelag. An Skelettresten fanden sich nur die Unterschenkelknochen, die durch die Bewegung des Bodens z. T. aufrecht gestellt waren, und 2 Zähne. In der Kopfgegend und an der rechten Schulter waren 2 Scherbenester (grobe, graue Tiere), in der Mitte rechts und